

Noch heute wird das Gellertzimmer des Schlosses in seiner alten Einrichtung erhalten (Abb. 11). Aber die natürliche Belegung des Schlosses durch Kinder der Schloßherrschaft fehlte dem Grafen Johann Friedrich und seiner Gemahlin. Dafür war es dem zweiten Sohne des Kabinettsministers, Ludwig Siegfried, vergönnt, dem alten Stamm neue Keiser zu verleihen. Er hatte die diplomatische Laufbahn gewählt und hatte als sächsischer Gesandter in Petersburg, München, Turin, Paris und Wien die Belange seines Souveräns mit Geschick vertreten. Seine zweite Gemahlin, Gräfin Erdmuthe geb.



Abb. 11. Das Gellertzimmer in Schönwölkau

von Ponickau-Pilgram, schenkte ihm 2 Töchter und 4 Söhne, von denen einer früh starb; auf den 3 überlebenden beruhte die Zukunft des Hauses. Es war deshalb ein naheliegender Gedanke, daß der ältere kinderlose Bruder Graf Johann Friedrich bei seinem Tode im Jahre 1786 die ganze Wölkauische Gütermasse seinem ältesten Nessen, dem Grafen Friedrich Dietlum, vererbte. Aber für diesen hatte sich schon vorher eine sehr ansehnliche Besitzerweiterung von der weiblichen Linie der Dietlums her angebahnt, die unsern Blick aus dem Westen des damaligen Kurstaates Sachsen in seine Mitte lenken wird.

Von den beiden Töchtern des Kabinettsministers und der Gräfin Rahel heiratete die eine den Generalleutnant Fürsten Lubomirski, die andere Gräfin